

3 Wochen Urlaub auf Zypern in Ayja Napa 1985

**Mit keiner Karte geb ich laut,
wie gut's mir hier gefällt.
Bald fahr ich selig aus der Haut,
die sich seit heute pellt.**

**Hier kennt der Gast bald jeden Dreh
um Sieg und Platz am Meer.
Die Schlacht ums kälteste Buffet
ist – ehrlich – halb so schwer.**

**Zwei Möpse schaukeln auf dem Meer
unweit von der Küste.
Die Optik täuscht – quer zu mir her
treiben pralle Brüste.**

**Beschwingt wogt es am Meerestrond,
der Palmenwedel weht.
Es schält sich rot vor Sonnenbrand,
wer oben ohne geht.**

**Es brät die Dame – ohne Tun,
verölt bis zum Profil.
Als braungebranntes Knusperhuhn
steigt sie verklärt vom Grill.**

**Der Gärtner spritzt den trocknen Sand,
der Jüngling hört Hi-Fi.
Klein-Sara springt vom Beckenrand
und macht erlöst Pipi.**

**Die Zeitung schwimmt im Swimmingpool,
die Segel stolz gehisst.
Sie saugt sich voll, mich lässt das cool,
weil sie von gestern ist.**

**Urlaub schmeckt süß wie Bienenstich,
doch fragt wer im Verlauf,
was war das Schönste? – Sage ich:
die Vorfreude darauf!**

**Nachdem mein Sohn Micha das Gedicht gelesen hatte,
meinte er:
Da Dir die Vorfreude genügt,
lass künftig das Verreisen.
Freu Dich zu Haus – der Micha fliegt –
(Vergiss nur nicht den Reise-Scheck zu überweisen!)**

Steff